
Theorien Über Automationsarbeit

Argument-Sonderbände
Technology Studies
Flexibilität und Qualifikation
Mikroelektronik
New Forms of Work Organization and Their Social and Economic Environment
Marxismus und Theorie der Parteien
Subjektive Leistungen im Arbeitsprozeß
Vocational and General Education in Western Industrial Societies
International Labour Review
Automation, Work Organisation, and Occupational Stress
Labour and Society
Bauern, Kapital und Staat in Kenia
The Psychosocial Work Environment
WSI Mitteilungen
Erfahrung und Ideologie
Organisationsspielraum und Büroautomation
Rethinking Marx
Auswirkungen Neuer Technologien auf Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft
Beyond Female Masochism
Gulliver
Berufsforschung
Qualifikationsforschung und arbeitsorientierte Bildung
Handbuch Arbeitssoziologie
Industriesoziologie
Das Argument
Neue Technik und Sozialismus
Aktualisierung Marx'
Computerization and Work
Historical-Critical Dictionary of Marxism
Arbeit, Frauen, Gesundheit
Computers and Democracy
Staatsgrenzen
Die "Ästhetik des Widerstands" lesen
Alternativen der Ökonomie, Ökonomie der Alternativen
Die Verborgene Frau
Transformation of Learning in Education and Training
Stamokap-Theorie
Kultur zwischen Bürgertum und Volk
Ambulante Gesundheitsarbeit
Geschlechterverhältnisse und Frauenpolitik

Theorien Über
Automationsar-
beit

Downloaded
from
intra.itu.edu
by
guest

WASHINGTON JAIR

Argument-Sonderbände

Springer-Verlag

Dedicated to the late Bertil Gardell, a Swedish Social Scientist, this text comprises of 18 essays that shares a common vision - the impact of work on the interconnected processes of stress and disease.

Technology Studies

Routledge

Frigga Haug, one of Germany's best-known feminist and Marxist critics, develops here a profound challenge both to women's oppression and to what she sees as women's 'collusion' in that oppression. Rejecting the essentialism of much feminist writing today, along with the denial of subjectivity that still permeates Marxism, Haug explores the connections between Marxist theory and the emancipation of women, a project which necessarily involves, as she explains, "diverting a powerful and long-standing anger into detective work." Under the headings of Socialization, Work and Politics, she combines the fruits of these investigations with the

influential "memory-work" she has pioneered with women's collectives, to throw startling new light on a wide range of themes and issues: personal ethics and public morality; daydreams, domesticity and consumerism; privatization, new technologies and the restructuring of the workplace; the evolution of women's politics in Germany; the future of socialist feminism in the wake of Communism's collapse. Above all, this is a book which strives to find new links between the micro-politics of daily life and the evolving structures of capitalism. "If we could find out why and when our hopes for life were buried," Haug argues, "then we could try to take our history in our own hands." Beyond Female Masochism provides the materials, and inspiration, to do just that.

Flexibilität und

Qualifikation BRILL

Weißer Fleck>Stil{laquo} darstelle, daß ihnen einige Aspekte ihrer Arbeitstätigkeiten mehr oder weniger"lägen{laquo} oder daß man in ihrer Gruppe, verglichen mit anderen, eine spezielle Art habe, bestimmte

Aufgaben zu bewältigen. Im Kontext meiner damaligen, eher explorativen Fragestellung konnte ich diesen Hinweisen nicht mit der gebotenen Sorgfalt nachgehen, zumal derartige Äußerungen eher sporadisch im Material auftauchten und dieses hinsichtlich einer so speziellen Untersuchungsfrage nicht reichhaltig genug schien, um mehr als vage Hypothesen zu äußern. Eine dieser Hypothesen lautete, daß solche individuelle oder kollektive Eigenheiten in den Arbeitsweisen weder zufälliger Natur, noch für die Qualität der Aufgabenbewältigung neutral sind, daß sie vielmehr mit der Struktur der jeweiligen Arbeitssituation im Zusammenhang stehen und ihnen ein spezifischer Leistungscharakter eignet. Eine zweite Untersuchung mit erweiterter empirischer Basis sollte nun genauer klären, wie der Strukturzusammenhang beschaffen ist, auf den variierende Arbeitsweisen sich beziehen und welcher Art die Leistungen sind, die damit erbracht werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind

Gegenstand der vorliegenden Arbeit. Mikroelektronik Springer Science & Business Media Mit dem vorangehend entwickelten Verständnis von Handlungsflexibilität wird das Anliegen ernst genommen, die durch veränderte technologische und soziale Anforderungen notwendig werden die Qualität menschlichen Handelns auf den Begriff zu bringen und wissenschaftlicher Erfassung zugänglich zu machen. Zur Voraussetzung hatte diese Begriffsentwicklung die weitgehende Losung von bisherigen, zumeist impliziten Vorstellungen über Flexibilität. Der hierin unumgänglich angelegte tendenzielle "Separatismus" bringt als Folgeprobleme mit sich, daß es keine theoretischen oder empirischen Untersuchungen gibt, die unvermittelt auf Handlungsflexibilität im hier dargelegten Verständnis beziehbar sind. Handlungsflexibilität ist in dieser Definition noch nicht explizit Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen gewesen. Aufgrund der Tatsache aber, daß hier Flexibilität als ein mehrdimensionales, auf

mehrere Handlungskomponenten bezogenes Merkmal verstanden wird und diesem eine explizite Bestimmung von Charakteristika flexibilitätsfordernder Situationen zugrundegelegt ist, eröffnen sich dennoch Perspektiven der Ausschöpfung und Nutzung bereits vorliegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und damit der weitergehenden Bestimmung der oben umrissenen Prozesse. Wesentlich hierfür ist die Möglichkeit, durch eine begriffliche Uminterpretation flexibilitätsfordernder Situationen einen zentralen Bereich denkpsychologischer Forschung, Problemlösungstheorien und -untersuchungen, für die Bestimmung regulativer Prozesse bei flexiblem Handeln nutzbar zu machen. Dies schafft zugleich eine Basis für die auf einzelne Komponenten flexiblen Handelns bezogene Ausschöpfung theoretischer und empirischer Studien. Das Bild, das sich auf diese Weise über Handlungsflexibilität gewinnen läßt, ist noch keineswegs lückenlos; es

kann auch nur so geschlossen und vollständig sein, wie es die zu Rate gezogene Forschung ist - und die bleibt bezüglich einer Reihe von Fragen noch rudimentar.

New Forms of Work Organization and Their Social and Economic Environment Argument

The Historical-Critical Dictionary of Marxism (HCDM) is a comprehensive Marxist lexicon, which in the 9 German-language volumes concluded so far has involved over 800 scholars from around the globe. Conceived by philosopher Wolfgang Fritz Haug in 1983, the first volume of the ongoing lexicon project was published in 1994. This first English-language selection introduces readers to the HCDM's wide range of terms: besides Marxist concepts, approached from a plural standpoint and stressing feminist, ecological, and internationalist perspectives, it boasts entries on the histories of social movements, theoretical schools, as well as cultural, political, philosophical, and aesthetic debates. Contributors are: Samir Amin, Jan Otto Andersson, Konstantin Baehrens,

Lutz-Dieter Behrendt, Mario Candeias, Robert Cohen, Alex Demirović, Klaus Dörre, William W. Hansen, Wolfgang Fritz Haug, Frigga Haug, Peter Jehle, Juha Koivisto, Wolfgang Küttler, Morus Markard, Eleonore von Oertzen, Christof Ohm, Rinse Reeling Brouwer, Jan Rehmann, Thomas Sablowski, Peter Schyga, Victor Strazzeri, Peter D. Thomas, André Tosel, Michael Vester, Lise Vogel, and Victor Wallis. *Marxismus und Theorie der Parteien* Springer-Verlag

Auf zwei Probleme bei dieser impliziten Verallgemeinerung von Befunden kann hier nur hingewiesen werden. Inhaltlich liegt ein Problem darin, daß diese Verallgemeinerung in der Gefahr steht, unter der Hand zur These auszuwachsen, als sei die jeweils vorgestellte Rationalisierungsstrategie die spezifisch kapitalistische Form von Rationalisierung. Vgl. dagegen die These von der "Pluralität von Produktionskonzepten" (Schumann/Wittemann 1985, S. 38). - Das zweite Problem ist methodischer Art und liegt darin, daß die zugrundeliegenden empirischen Befunde mit einem Instrument

gewonnen sind, für das die Kategorie "betriebliche Politik/betriebliche Strategie" zentral ist. Dieses Konzept, das in Varianten verschiedenen Studien des ISF und des SOFI zugrundeliegt, ist in empirischen Rationalisierungsstudien durchaus erfolgreich ("Analysen des Zusammenhangs von technisch-organisatorischen Umstellungen und Veränderungen menschlicher Arbeit in der Perspektive betrieblicher Politik liefern ... wesentliche befriedigendere, d.h. zugleich differenzierte, realistische und in sich logisch stimmige Ergebnisse, als dies Technikfolgeforschung traditioneller Art könnte"), doch ist - wie Lutz hervorhebt - für diesen analytischen Fortschritt ein hoher Preis zu zahlen: "Dieser Preis besteht darin, daß nunmehr weder die Verallgemeinerbarkeit noch die gesellschaftspraktische Relevanz von Untersuchungsbefunden apriori als gegeben gelten können, die notwendigerweise auf einzelbetrieblicher Ebene gewonnen wurden" (Lutz 1982, S. 174f.). 2 Mit dem

in der "Werft-Studie" (Schumann u.a. 1982) entwickelten Analyseinstrument, das in modifizierter Weise auch in den Ansatz von Kern/Schumann (1984) eingegangen ist, sind beide Strategien greif- und abgrenzbar. Auf die Kategorien dieses Instruments beziehen wir uns im folgenden dann, wenn es um das geht, was unten als "subsystemische Rationalisierung" gefaßt ist. Subjektive Leistungen im Arbeitsprozeß Springer-Verlag

Das vorliegende Buch ist als EINFÜHRUNG in die Berufsforschung gedacht. Es wendet sich in erster Linie an Studenten, die sich mit der Analyse der Berufspraxis befassen wollen oder das Fachgebiet in ihrem Studiengang kennenzulernen haben. Doch wer mit "Einführungen" in Wissenschaftsbereiche vertraut ist, wird wissen, wie schwer es ist, eine solche Lehraufgabe zufriedenstellend zu lösen. Einerseits wird von einer Einführung erwartet, daß sie leicht zu verstehen und zu absolvieren ist. Sie steht am Anfang des Studiums eines Faches. Lern

schritte mi. issen so aufgebaut sein, dai) der zweite nicht vor dem ersten erfolgt. Andererseits kommt keine EinfUhrung umhin, in das ein zuhause, was in der Wissenschaft aus der Sache selbst bereits gewor den ist und zu ihrer theoretischen Struktur gehört. Hier ergeben sich bei der Berufsforschung freilich Schwierigkeiten. Noch heute pr?sentiert sich die Berufsforschung nicht als ein ferti ges, wohlgeordnetes und i. iberschaubares Wissenschaftsgeb?ude. Sie ist vielmehr ein fragmentarisches Labyrinth von VerOffentlichungen, die aus mehreren Einzelwissenschaften stammen, in Inhalt und Methode eine hochst diffizile Geistesgeschichte haben, in ihren Fragestellungen, Denkans?tzen und Resultaten?ui)erst mannigfaltig und nicht selten widerspri. ichlich sind. Ihre wissenschaftlichen Ertr?ge verbreiten sich auf eine Fi. ijle von Publikationsorganen, die zu verschiedenen Zei ten entstanden, zum Teil bereits wieder untergegangen sind und wohl nirgendwo fUr den jeweiligen Bedarf passend

zusammengestellt sind. Unter diesen Voraussetzungen ist das Studium der Berufsforschung eine mi. ihsame Angelegenheit. Es gibt bisher kein Kompendium, das eine systematische Einfu. hrung bietet.

Vocational and General Education in Western Industrial Societies

Aldershot [Hants, England] ; Brookfield [Vt.], USA : Avebury

Keine ausführliche Beschreibung für "Organisationsspielraum und Büroautomation" verfügbar.

International Labour Review Walter de Gruyter GmbH & Co KG

This reader contains contributions referring to one of the most urgent problems in systems design: the effects of computerization on human work and approaches to ameliorate systems design in order to create better conditions for living human work in a computerized world. Of course the choice of papers has been operated somewhat arbitrarily. It primarily reflects the work of IFIP's Working Group 9.1. "Compu ters and Work" and of some of its members. The papers were compiled aiming at focussing on very material

pro blems in the field of "Computers and Work". They substantively re flect in several points the discussions and the concern of the Wor king Group. Some conclusions from a series of workshops held from 1980 onward by the Working Group are likewise contained and directed to the IFIP community and to other parties concerned. The reader inserts itself into a rather extended line of activities of the Working Group: in addition to contributions to the two IFIP Working Conferences on Human Choice and Computers held in 1974 and in 1979 (proceedings published by North Holland) a recent IFIP Wor king Conference on Systems Design For, With and By the Users (held in September 82, proceedings published in March 83 by North Holland) and a joint TC3/TC9 Working Conference on Education for Systems De signer/User Co-operation (proceedings to be published by end 84). Automation, Work Organisation, and Occupational Stress Verso

This book examines the different approaches to key qualifications in Europe and looks at new policies and related

developments to promote innovative vocational educational and training provision, such as the use of information and communication technologies (ICT), the assessment of non-formal learning and the role of regional approaches to the subject. It discusses attempts to facilitate the renewal of work-related learning and considers the main issues involved in developing collaborative European projects based on cross-cultural exchanges and knowledge transfer.

Labour and Society Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Keine ausführliche Beschreibung für "Industriesozologie" verfügbar.

Bauern, Kapital und Staat in Kenia Springer-Verlag
Das Buch gibt einen

Überblick über die bisherigen Entwicklungen und den gegenwärtigen Stand zentraler Themenbereiche der Arbeitssoziologie. Das Handbuch vermittelt grundlegendes Wissen und gibt wichtige Forschungsbereiche und Diskurse der Arbeitssoziologie wieder. Theoriebestände und empirische Ergebnisse werden aufbereitet, um wesentliche Konzepte und Perspektiven des Faches erkennbar zu machen. Gerade in der gegenwärtigen Phase tiefgreifender Umbrüche in den Formen und Erscheinungsweisen von Arbeit ist ein Blick auf den breiten Bestand von Theorien, Konzepten und Begriffen sowie empirischen Befunden eine wichtige Grundlage

für Ausbildung, Forschung und Praxis. Aus dieser Perspektive werden in den Beiträgen gegenwärtige Entwicklungen von Arbeit beschrieben, aktuelle Konzepte für deren Analyse vorgestellt und neue Herausforderungen für die Forschung umrissen.

The Psychosocial Work Environment Springer-Verlag

WSI Mitteilungen

Springer-Verlag

Erfahrung und Ideologie Springer-Verlag

Organisationsspielraum

und Büroautomation

Rethinking Marx

Auswirkungen Neuer

Technologien auf Betrieb,

Wirtschaft und

Gesellschaft

Beyond Female

Masochism

Gulliver

Best Sellers - Books :

• [The Mountain Is You: Transforming Self-sabotage Into Self-mastery By Brianna Wiest](#)

• [Beyond The Story: 10-year Record Of Bts By Bts](#)

• [It's Not Summer Without You By Jenny Han](#)

• [The Going To Bed Book](#)

• [Leigh Howard And The Ghosts Of Simmons-pierce Manor](#)

• [Mad Honey: A Novel By Jodi Picoult](#)

• [You Will Own Nothing: Your War With A New Financial World Order And How To Fight Back](#)

• [Harry Potter Paperback Box Set \(books 1-7\)](#)

• [The Courage To Be Free: Florida's Blueprint For America's Revival By Ron Desantis](#)

• [The Alchemist, 25th Anniversary: A Fable About Following Your Dream](#)